

vienna.at > programm > veranstaltungen > antennas in 8. bezirk

Antennas -- Konzerte



B72

8. Bezirk, Tel.

Wann: 26.03.2009, 21:00

Überblick

Ihr wollt Schubladen, Buchstabenhäppchen, schöne Wortfetzen? Das schwedische Trio ANTENNAS hat sich präventiv Begriffe wie „Balkan Boogie“, „Slacker Anthems“ oder „Stalker Pop“ zurechtgelegt, um dieser ureigenen Suche nach einer Zuordnung das Sahnehäubchen aufzusetzen.

Leicht ist eine Kategorisierung angesichts einer ungemeinen Dichte und Breite an wahrnehmbaren Einflüssen ohnehin nicht. Antennas spielen (im Video zur **Vorneweg-Single „Lies“** – ein echter Kracher - und auf den dazugehörigen Pressefotos) kokett mit der zeitlichen Referenz in die eigene (auch musikalische) Jugend, indem schon mal die Lichtschwerter ausgepackt werden, die einst Gut von Böse trennten. Bei den Skandinaviern, die zuhause schon vor ihrer Antennas-Zeit als „Novak“ von sich reden machten, ist man aber gleich zur Verschmelzung der dunklen Seite mit ihrem Pendant übergegangen.

Man holt sich Anleihen bei Nick Caves Kompressor-Stimme und Dinosaur Jr's Gitarren-Infernos, packt draufgängerischen Synthie und eine fette Dosis 80er-Jahre-Nostalgie in das Überraschungsei, dass den bittersüßen „Feeling Feline Tonight“-Geschmack und einen kräftigen Eindruck hinterlässt. Da darf es schon auch mal ein Instrumental-Stück („Pianola“) sein, das die Richtung vorgibt; oder aber die treibende Snare-Drum eines klassischen Popsong-Musters (wie in „Youngbloods“). Da können schon mal besagte „Balkan Boogie“-Referenzen auftauchen („Sinners Repent“), die den bis dahin gewonnenen Eindruck konterkarieren. Und doch schafft das Trio eine unglaublich dichte, zwingende Mischung - Johnny Persson (git) und Henrik Westerholm (dr) wüten sich durch wilde Elektrobeats und eingängige Basslines - und haben als Trumpf-Ass mit Christian Björkman (vocals) eine ungemein viel Abwechslung erzeugende Stimme und Stimmung mit an Bord.

Wie schon bei „Sins“, dem 2006 erschienenen Debüt der Skandinavier, hatte Magnus Henriksson (Freunden elektronischer Musik unter seinem Pseudonym Existensminimum wohlbekannt) auch diesmal wieder seine Finger mit im Spiel - und drehte die Regler ganz offensichtlich in die richtige Richtung.



Fehler gefunden?

Haben Sie einen Fehler gefunden oder fehlt etwas Wichtiges? [Schlagen Sie eine Korrektur vor.](#)